

Dezember 2011

Plätzchenbäcker gesucht!

Am 17/18.12.2011 hat der IGEL einen Stand auf dem Weihnachtsmarkt Hof Reeßing. Wir möchten dort selbstgebackene Weihnachtsplätzchen verkaufen und würden uns über „Plätzchenspenden“ sehr freuen. Wer leckere Plätzchen spenden möchte, bringe diese bitte zum 13.12. in den IGEL. Nähere Infos bei Carsten unter Tel. 05442-803915
Der Erlös aus dem Verkauf geht natürlich an den IGEL.

IGEL - Stammtisch

Wir laden ein zum IGEL-Stammtisch für alle IGEL-Interessierten. Dort gibt es Gelegenheit, sich darüber auszutauschen, was im IGEL so los ist und um Ideen zu sammeln. Jeden zweiten **Dienstag im Monat um 20.00 Uhr** im IGEL, Infos bei Sabine Düver, Telefon 05442-3978

Keine Geburtstagskarten mehr!

Der Vorstand hat beschlossen, dass der IGEL keine Geburtstagsgrüße an Mitglieder, Freunde und Ehrenamtliche mehr verschickt. So kommt es nicht zur Missstimmung, wenn jemand vergessen wurde und es wird Geld eingespart.

Liebe LeserInnen,

es hat sich viel getan im IGEL e.V. Mit einem viermal jährlich erscheinendem Newsletter möchten wir Euch/Sie auf dem Laufenden halten, freuen uns aber auch über persönliche Gespräche mit Euch/ Ihnen im IGEL.



Neubau am
25.10.2011

Es tut sich was!

Die Arbeiten am Neubau sind gestartet! In der Dr. Rudolf Dunger Straße, direkt hinter der Westfalen Tankstelle, ist schon viel zu sehen.

Wenn sich das Wetter hält, ist laut Planungsbüro Keese mit einer Fertigstellung im Mai / Juni 2012 zu rechnen

| | | | |
|---|---|---|--|
|  | | Hier baut die  Mehrgenerationenhaus mit Krippe SANTIEMEINDE BARNSTORF | |
| Holbauarbeiten Dachdeckenarbeiten Holzwerkarbeiten Außenfenster/Türen Tischlerarbeiten Rüstbauarbeiten Holbauarbeiten | Günther Busch Gmbh Werra, Tel. 0441 / 2013 Gerles Bäcker GmbH Varel, Tel. 04274 / 60130 Alex Rechten GmbH Neuenkirchen, Tel. 05861 / 9070 Tischlerei Häfer Hülshaus, Tel. 05443/31100 Willi Gläser Tischlerei Savelburg, Tel. 05474 / 1148 Malerbetrieb Dietzmann Vahrenholz, Tel. 05444 / 1020 Meyerholz GmbH Landerode, Tel. 05462 / 10210 | Fliesenarbeiten Trockenbauarbeiten Bodenbelagsarbeiten Elektroarbeiten Heizungarbeiten Sanitärarbeiten | Volker Kühmann Wagenfeld, Tel. 05444 / 90000 Rudolf GmbH Groß-Lohndorfer, Tel. 03831 / 108187 Sieghard Kramer Brackwede, 05443 / 3504 Merkens Elektrotechnik Ryelandt, 05442 / 403 Samtstern Versorgungstechnik Wagenfeld, Tel. 05774 / 9434 - 3 Kapp - Brückmann GmbH Oertrich, Tel. 05445 / 90070 |
| Bauherr: Samtgemeinde Barnstorf Tel. 05442 / 809-0 | | Planung und Bauüberwachung: Keese ingenieure + planer 49419 Wagenfeld Tel. 05444/9949596 | |

Dezember 2011

Mehr Transparenz für gesetzlich Versicherte: Die Patientenquittung

Wie beim Einkauf können Sie jetzt auch beim Arztbesuch eine Quittung verlangen.

Gesetzlich versicherte Patient/innen erhalten in der (Zahn)Arztpraxis oder im Krankenhaus auf Wunsch eine Quittung über die erbrachten Leistungen und Kosten.

Dabei haben Sie die Wahl: Lassen Sie sich von der behandelnden Ärztin entweder direkt nach Ihrem Arztbesuch eine kostenlose „Tagesquittung“ ausstellen oder am Ende des Abrechnungsquartals – gegen eine Gebühr von 1 Euro – eine „Quartalsquittung“. Möchten Sie die Patientenquittung per Post zugeschickt bekommen, müssen Sie die Versandkosten übernehmen.

Auch Krankenhäuser stellen jetzt auf Wunsch eine solche Quittung aus. Die Patientenquittung enthält

die vom Krankenhaus erbrachten Leistungen sowie die von den Krankenkassen dafür zu zahlenden Entgelte in verständlicher Form. So z.B. die Hauptdiagnose, Entlassungs-/Verlegungstag, Rechnungsbetrag, Zahlungsbetrag. Sie können bereits bei der Aufnahme mitteilen, dass Sie diese Bescheinigung erhalten möchten, spätestens jedoch zwei Wochen nach Ihrer Entlassung. Die Quittung wird Ihnen dann unentgeltlich innerhalb von vier Wochen zugeschickt.

Und hier steht's im Gesetz: §305 Absatz 2 Sozialgesetzbuch (SGB) Fünftes Buch (V): „Auskünfte an Versicherte“

Sabine Düver, PatientInnenstelle im Gesundheitsladen IGEL e.V.

Der IGEL auf dem Krammarkt in Barnstorf präsent

Erlös aus dem Junggesellenstab an uns

In diesem Jahr war der IGEL nach langer Zeit wieder auf dem Barnstorfer Krammarkt mit einem Stand vertreten. Von Freitag bis Sonntag konnten wir den Stand dank vieler ehrenamtlich geleisteter Stunden voll besetzt. Es wurden Postkarten von Barnstorf mit dem eigenen Porträt, sowie Rubbellose angeboten. Viele Gespräche wurden geführt, hauptsächlich über den entstehenden Neubau. Bei der Markteröffnung wurden die Gäste gebeten für einen Guten Zweck etwas in den „Jungge-

sellenstab“ zu spenden, mit dem Rolf Einhoff herumging. Es kamen über 600 Euro zusammen. Die



Volksbank erhöhte den Betrag auf 1300 Euro und im November wurde beschlossen, das Geld dem IGEL e.V. zu spenden. Der Vorstand nahm die Spende gerne entgegen. Sie soll für Anschaffungen nach dem Umzug verwendet.

Dezember 2011

Pressemitteilung vom 3.11.2011
Axel Knoerig, MdB

Mehrgenerationenhaus Barnstorf wird weiter gefördert!

„Ich habe soeben erfahren, dass das Mehrgenerationenhaus Barnstorf für das neue Folgeprogramm des Bundesfamilienministeriums ausgewählt worden ist“, so der hiesige Bundestagsabgeordnete Axel Knoerig. „Ich bin hocherfreut darüber, dass diese beliebte Begegnungsstätte für jung und alt somit weiterhin finanziell gefördert wird. Die Bundesmittel für 2012 sind bereits gesichert: So erhält das MGH im kommenden Jahr 30.000 Euro aus dem Bundeshaushalt sowie weitere 10.000 Euro in Sachleistungen von der Kommune. An dieser Stelle möchte ich der Samtgemeinde Barnstorf danken, dass sie die Zukunft dieser sozialen Einrichtung mit unterstützt.“

Bereits in den vergangenen fünf Jahren war das Mehrgenerationenhaus mit jährlichen Finanzhilfen in Höhe von 40.000 Euro seitens des Bundes gefördert worden. Nachdem dieses Programm Ende September ausgelaufen ist, kann nun in Kürze ein neuer Zuwendungsantrag gestellt werden. Den Bewilligungsbescheid wird das Mehrgenerationenhaus erhalten, sobald der Bundestag Ende dieses Monats den Haushalt für 2012 bewilligt hat.



**Mehr
Generationen
Haus Barnstorf**

Von den rund 500 Mehrgenerationenhäusern in Deutschland werden 90 Prozent ins Folgeprogramm aufgenommen. 50 Millionen Euro will das Bundesfamilienministerium für die Jahre 2012 bis 2014 zur Verfügung stellen. Das Konzept des neuen Programms basiert auf den Erfahrungen und Erkenntnissen, die während der ersten Förderphase gewonnen wurden. Der generationenübergreifende Ansatz und der niedrigschwellige, offene Zugang zu den Einrichtungen gehören weiterhin zu den Voraussetzungen. Neu ist, dass sich die Kommunen an der Finanzierung

beteiligen müssen, was auch über Sachleistungen wie z.B. eine mietfreie Bereitstellung von Räumlichkeiten erfolgen kann. Außerdem werden neue Schwerpunkte gesetzt: Alter und Pflege, Integration und Bildung, hausnahe Dienstleistungen sowie freiwilliges Engagement. Jedes MGH soll künftig auch als Einsatzstelle für den neuen Bundesfreiwilligendienst dienen.

„Das Mehrgenerationenhaus Barnstorf leistet hervorragende

Arbeit“, so Knoerig. „Das hat auch mein Bundestagskollege, der Haushaltsexperte Andreas Mattfeldt, bei einem Besuch in meinem Wahlkreis bestätigt. Er hatte daher dem Barnstorfer MGH gute Chancen für eine weitere Förderung bescheinigt. Die erfolgreiche Arbeit wird nun mit der Fortsetzung der Bundesförderung honoriert. Ich freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit dem Mehrgenerationenhaus Barnstorf.“

Neue Stelle im MGH

Zum 30. November 2011 verlässt Frank Köbel das Mehrgenerationenhaus und übernimmt die Hausleitung in dem neuen Seniorenheim in Barnstorf.

Somit wird die Stelle „**Koordination MGH**“ frei und soll zum 1. Januar 2012 neu besetzt werden. Eine öffentliche Ausschreibung wird demnächst erfolgen.

Dezember 2011

Aktivitäten der Selbsthilfe Kontaktstelle

Neue Selbsthilfegruppe für Eltern von diabetserkrankten Kindern



Petra Nuttelmann und Ursula Dell

Was tun, wenn das Kind unter Diabetes leidet? Ein Forum für den Erfahrungsaustausch wollen Petra Nuttelmann und Ursula Dell für alle betroffenen Eltern schaffen.

Als Leiterin dieser Kontaktstelle freut sich Ursula Dell, eine Selbsthilfegruppe speziell für Kinder und Jugendliche mit Diabetes anbieten zu können – dank des Engagements von Petra Nuttelmann: „Sie ist auf mich zugekommen.“ Dafür hat die 46-Jährige einen guten Grund: Sie hat sich über den Landesverband im Deutschen Diabetiker Bund zur Diabetes-Lotsin ausbilden lassen, ist Kinder- und Jugendreferentin.

Die neue Gruppe in Barnstorf soll nicht nur Eltern ein Forum geben, um gegenseitig von ihren Erfahrun-

gen zu profitieren. „Es ist auch an spezielle Treffen für Jugendliche gedacht“, erklären Petra Nuttelmann und Ursula Dell, „wir wollen ihnen anbieten, mal ohne ihre Eltern zu kommen“. Mit Diabetes zu leben, das fällt insbesondere Jugendlichen in der Pubertät schwer. „Wichtig ist, dass wir nach außen gehen und vermitteln, dass es diese Unterstützung gibt“, betont Ursula Dell. Auf Elternabenden in der Schule oder im Kindergarten will die Gruppe Frühsymptome einer Diabetes vorstellen. Denn die Dunkelziffer der betroffenen Kinder und Jugendlichen ist Untersuchungen zufolge hoch. Das kann Ursula Dell nur bestätigen – und berichtet von einem Schulkameraden ihrer Tochter. Der sei manchmal unausstehlich gewesen – bis man Diabetes bei ihm diagnostizierte und ihm half. „Heute sagen alle: Er ist ein toller Kerl.“

Kreiszeitung 25.10.2011

Die Gruppe trifft sich jeden
1. Donnerstag im Monat um
20.00 Uhr im IGEL

nähere Infos in der
Kontaktstelle unter
05442 803670

Mit der oben erwähnten neuen Selbsthilfegruppe, treffen sich mittlerweile 9 Selbsthilfegruppen regelmäßig in den Räumlichkeiten des IGEL e.V.

Angehörige Suchtkranker, Depressionen, Angehörige Depressionserkrankter, Trauergruppe, Narkolepsie, Mich- und Fruchtzucker Intoleranz bei Kindern, Diabetes bei Kindern und Jugendlichen, Mobbing, Nach Trennung.

In Planung sind zwei neue Gruppen in Barnstorf zu den Themen: Sexueller Missbrauch und Lungenkrebs

Die Selbsthilfekontaktstelle Barnstorf ist aber nicht nur Ansprechpartner für die heimischen Gruppen, sondern landkreisweit tätig. Um die 80 Selbsthilfegruppen treffen sich regelmäßig. Ein Gesamtverzeichnis mit allen Selbsthilfegruppen gibt es in der Kontaktstelle.

Wir planen im Landkreis folgende neue Gruppen zu gründen: Osteoporose, Burnout, junge Schlaganfallpatienten

Die offizielle Information des IGEL e.V.

IGEL NEWS



Dezember 2011

Aktivitäten der Krebsberatungsstelle IGEL e.V.

Erster interdisziplinärer onkologischer runder Tisch der Krebsberatungsstelle IGEL e.V.

Im Juni 2011 wurde vom Team der Krebsberatungsstelle IGEL e.V. zum ersten Fachtag in den Rathaussaal nach Barnstorf eingeladen. Mit hochkarätiger fachlicher Besetzung – dem Kinderarzt / Kinderonkologe Konstantin Krauth aus Bad Oexen und Dipl. Psychologin / Psychoonkologin Antje Lehmann – Laue aus Leipzig – wurde diese Fachveranstaltung zu den Themen Die Angst von Krebspatienten / professionelle Handlungsmöglichkeiten und Vernetzung als Erfolgsfaktor mit 80 Teilnehmenden durchgeführt. Das ION (Interdisziplinäres onkologisches Netzwerk) im LK Diepholz und darüber hinaus



wurde zum Ende der Veranstaltung mit ca. 40 Interessierten gegründet und bereits der erste Tagungstermin am 9. November 2011 bekannt gegeben. Zudem konnte von der Leiterin Angelika Wilkening – Scheck (Dipl. Psychologin) erfreulicherweise der Samtgemeindebürgermeister Jürgen Lübbers als Schirmherr gewonnen werden.

Am 09. November 2011 folgten 20 Fachkräfte unterschiedlicher Disziplinen nun der weiteren Einladung der Krebsberatungsstelle IGEL e.V. . Angelika Wilkening – Scheck begrüßte als Leite-

rin alle Anwesenden und freute sich über die sehr gute Resonanz. Der sektorenübergreifende Austausch, verbunden mit der Abfrage der Anliegen der Kooperationspartnerinnen stand im Mittelpunkt der Veranstaltung. Zudem wurde die Arbeit der Krebsberatungsstelle IGEL e.V. und das ab 2013 geplante Internetportal für den LK Diepholz und darüber hinaus präsentiert. Geplant sind neben den zu besprechenden Aktualitäten, auch bei Bedarf interdisziplinäre Fallkonferenzen in kleinen Arbeitsgruppen durchzuführen. Die Federführung wird weiterhin bei der Krebsberatungsstelle IGEL e.V. liegen. Das nächste Treffen ist bereits für den 25. April 2012 anvisiert. Wir werden weiter berichten.

Die Fotos sind dankenswerterweise von Uwe Peter (Redakteur) zur Verfügung gestellt – wir danken sehr dafür!
(Die Krebsberatungsstelle Igel e.V. wird von der Deutschen Krebshilfe e.V. gefördert)

Die offizielle Information des IGEL e.V.

IGEL NEWS



Dezember 2011

Schnupperabend im IGEL

Während eines Schnupperabends im September wurden 3 Entspannungstechniken vorgestellt – Feldenkrais, Shiatsu und Qi – Gong wurden von Ulrike Stefanie, Karola Schwarzer und Gabriele Engel (auf dem Foto von links) präsentiert. Insgesamt 20 Teilnehmende nutzten diesen Abend, um die fernöstlichen Methoden kennenzulernen. Die verschiedenen Angebote wirken unterstützend während oder nach einer Krebserkrankung - die eigene Wahrnehmung wird aktiviert und Kraftquellen können dadurch gespürt werden.

Das Team der Krebsberatungsstelle bedankt sich bei den drei Fachfrauen für das ehrenamtliche Engagement während dieser Stunden.



Wichtige Kooperationen mit den Selbsthilfe - Gruppen



Zweimal im Jahr werden die Ansprechpartner der Krebs – Selbsthilfegruppen im LK Diepholz von der Krebsberatungsstelle IGEL e.V. zu einem Treffen eingeladen. Zwei Frauen aus dem benachbarten LK Vechta sind dieser Einladung auch gerne gefolgt.

Im Oktober 2011 wurde erstmalig Dagmar Sambale (Dipl. Sozialpädagogin und Atem- und Bewegungstherapeutin, Twistringern) eingeladen, die die Atem – und Bewegungstherapie präsentiert. Die Vertreterinnen und Vertreter konnten leibhaftig die Übungen in der Kleingruppe kennenlernen und waren beeindruckt von dieser entspannenden und zugleich aktiven Methode.

Links im Bild ist D. Sambale zu sehen, die aktiv diesen Abend mitgestaltet hat.



Das IGELTEAM und der Vorstand
wünschen allen ein
Frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr